

**Autor**

Susanne Gerlach

42111 Wuppertal



Das Hotel Flussbett liegt weit von der Gütersloher Innenstadt entfernt und trotzdem mitten im Grünen liegt das Hotel Flussbett an der malerischen Dalke-Aue in unmittelbarer Nähe des gleichnamigen Flusses. Das gepflegte Haus mit 24 Zimmern macht einen hellen, freundlichen und modernen Eindruck, und auf den ersten Blick deutet nichts darauf hin, dass die Betreiber hier ein im Beherbergungsbereich außergewöhnliches Konzept verfolgen.

## Das Hotel Flussbett in Gütersloh

### Integratives Hotel mit hohem Sanitärkomfort

**Nur wenige Gehminuten von der Gütersloher Innenstadt entfernt und trotzdem mitten im Grünen liegt das Hotel Flussbett an der malerischen Dalke-Aue in unmittelbarer Nähe des gleichnamigen Flusses. Das gepflegte Haus mit 24 Zimmern macht einen hellen, freundlichen und modernen Eindruck, und auf den ersten Blick deutet nichts darauf hin, dass die Betreiber hier ein im Beherbergungsbereich außergewöhnliches Konzept verfolgen.**

Das Hotel Flussbett gehört zum Verbund der 20 deutschen Embrace-Hotels. Dabei handelt es sich um einen Zusammenschluss professionell geführter Hotels, der sich für die Erschließung von neuen Arbeitsfeldern für behinderte Menschen in der Hotellerie einsetzt sowie die Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung fördert. Ungefähr 67 % der Beschäftigten im Embrace-Verbund sind behindert. In den Mitglieds-Hotels wird Barrierefreiheit im wörtlichen und übertragenen Sinne für Gäste und Mitarbeiter erlebbar gemacht. Das zeigt sich hier nicht nur in der sympathischen, entschlackten Atmosphäre des Hauses, sondern wird auch in der funktionalen und komfortablen Ausstattung der Gastronomiebereiche, Zimmer und Gästebäder deutlich.

Das Hotel ist als Tochtergesellschaft an die gemeinnützigen Werkstätten für behinderte Menschen im Kreis Gütersloh angeschlossen. „Neben vier fest angestellten Behinderten werden hier regelmäßig zwischen 10 und 15 junge Praktikanten aus dem Förderzentrum zur individuellen Lebensgestaltung und Berufsbildung sowie ausgelagerte Werkstattarbeitsplätze in den Hotelbetrieb integriert“, erklärt die für die Betreuung der Jugendlichen zuständige Mitarbeiterin Irmgard Schiele. „Die Jugendlichen können sich hier insbesondere in den Bereichen Housekeeping, Küche und Tagungsservice ausprobieren. In diesem Jahr konnte sogar erstmalig ein Ausbildungsplatz zum Beikoch zur Verfügung gestellt werden.“

Untergebracht ist das Hotel, das vor allem für Tagungen und große-

re Familienfeiern gebucht wird, im ehemaligen Jugendgästehaus der Stadt, das 2007/2008 für die neue Nutzung umgestaltet und saniert wurde. Entstanden sind dabei 22 Hotelzimmer mit angegliedertem Bad, eine Suite sowie ein rollstuhlgerecht ausgestattetes Zimmer mit großzügigem Bad.

#### Herausforderung Badausstattung

Da im Bereich der Gästezimmer die alte Raumstruktur beibehalten wurde, weisen die meisten Bäder – wie in den meisten älteren Gebäuden – nur ein eingeschränktes Raumangebot auf. „Die Herausforderung bestand darin, auf einer Fläche von nur 2,00 x 1,60 m ein hochwertiges, funktionales und weitgehend barrierefreies Ambiente zu schaffen, das den heutigen Ansprüchen an ein modernes, designorientiertes Gästebad in vollem Umfang entspricht“, fasst Günter Plößer, der ausführende Sanitärfachplaner vom gleichnamigen Planungsbüro für Haustechnik, die Anforderungen an die Badgestaltung zusammen. „Es musste sichergestellt werden, dass ältere oder bewegungseingeschränkte Gäste das Bad ebenso nutzen können, wie gewährleistet sein musste, dass das Handling der Sanitärobjekte bei der Reinigung für die Mitarbeiter möglichst einfach ist“. Als besondere Herausforderung erwies sich in den kleinen Bädern der Duschbereich, für den nur eine Fläche von maximal 0,84 x 0,84 m zur Verfü-

Fotos: Flussbett GmbH



**Der in einer Nische untergebrachte Duschbereich des barrierefreien Gästebades ist mit der Duschtrennung „Koralle S600“ ausgestattet, ...**



Fotos: Koralle / Keramag

**... die breiten Schiebetüren ermöglichen auch Rollstuhlfahrern den bequemen Zugang zur Dusche**



**Auf einer Fläche von nur 84 x 84 cm wurde mit der Duschtrennung „Koralle S600“ eine Ecklösung gefunden**

gung stand. Eine zunächst präferierte Schwingfalttürlösung wurde aufgrund ihrer zu komplizierten Handhabung für Gäste und Mitarbeiter verworfen. Zum Einsatz kam stattdessen die Eckeinstiegsvariante der Duschtrennung „Koralle S600“, die besonders durch ihre gestalterische Flexibilität und die Möglichkeit der Realisierung von Sondermaßen überzeugt. Der Hersteller Koralle übernahm dabei den kompletten Aufmaßservice und die Montagehilfe für die Duschen, die trotz Sondermaß in nur zweieinhalb Wochen produziert und angeliefert werden konnten. Die hochwertige Duschtrennung verbindet die Vorteile einer stabilen Aluminiumstruktur mit der transparenten Optik einer rahmenlosen Dusche. Ihre schwebenden Schiebetüren aus 6 mm starkem Einscheiben-Sicherheitsglas, die ohne eine Deckenbefestigung auskommen, eignen sich besonders für den bodengleichen Einbau und sind – bei entsprechend angepasster Größe des Duschbereichs – auch für rollstuhlgerechte Bäder nach DIN 18 024 und DIN 18 025 geeignet. Auf ein Schwallprofil kann verzichtet werden, so dass bei der Nutzung der Dusche auch auf kleinen Grundflächen keinerlei Barrieren überwunden werden müssen. Einen Sicherheitsaspekt stellen die im Duschbereich verwendeten rutschhemmenden Fliesen in Kieseloptik dar. Die Eckdusche ist außerdem besonders leicht zu reinigen, da die Schiebetür unten in einer Halterung am Festelement läuft und durch leichten Druck abgeklappt werden kann.



Die WC-Kabinen, in denen die wandhängenden Renova Nr. 1-WCs installiert sind, ziert ...



... ein frischer Blätterwald und sorgt so für eine frische und angenehme Stimmung

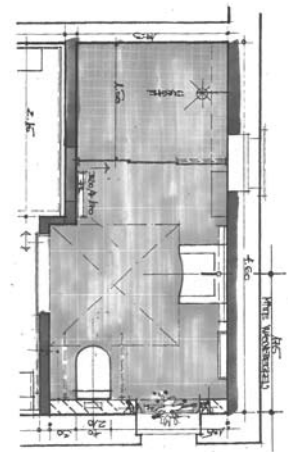
Fotos: Koralle / Keramag



Der unterfahrbare Waschtisch, das mit Stützklappgriffen ausgestattete WC sowie das geneigte Lichtspiegelement erleichtern insbesondere behinderten Gästen die tägliche Hygiene



Auf den Herrentoiletten sind „Aller“-Urinale von Keramag installiert worden



Grundriss eines Bades in einem Hotelzimmer

Im Waschtischbereich bietet ein speziell angefertigter, wandhängender Waschtischunterschrank mit integrierter Schublade, Handtuchreling, Papierspender und Steckdose nicht nur multifunktionalen Stauraum, sondern auch Platz für ein hochwertiges Aufsatzwaschbecken sowie großzügige Ablageflächen.

In fünf Gästezimmern wurde das 70 cm breite Designer-Aufsatzwaschbecken „Emani by Antonio Citterio“ von Keramag installiert. Wassersparende, wandhängende WCs der Serie „Renova Nr. 1“ runden das Badensemble ab.

Ein weiteres interessantes Detail der fensterlosen, innenliegenden Bäder besteht in einer ca. 15 cm breiten, satiniert verglasten Wandaussparung, durch die Tageslicht aus dem Hotelzimmer in das Gästebad einfällt.

#### Barrierefreiheit auch für Rollstuhlfahrer

Das mit ca. 8,5 m<sup>2</sup> besonders großzügig bemessene Bad im rollstuhlgerecht gestalteten Zimmer im EG ist durch eine breite Glas-Schiebetür vom Schlafbereich getrennt.

Der bodenebene Duschbereich wurde in eine 1,72 m breite Nische integriert, die mit einer ebenfalls nach Sondermaßen angefertigten und mit 2,10 m auch besonders hohen Schiebetür-Variante der „Koralle 5600“ ausgestattet wurde, durch die der Duschbereich bequem mit

einem Rollstuhl befahren werden kann. Die Schwebetüren hängen in stabilen kugelgelagerten Rollenwagen, und die auf dem Boden aufstehenden Festelemente sind im Wandprofil von oben fixiert, so dass keine Schrauben sichtbar sind, durch die sich Schmutzecken bilden könnten. Dies erleichtert dem Hotelpersonal die Reinigung.

Für zusätzliche Sicherheit im Duschbereich sorgt darüber hinaus ein über Eck angebrachter Duschhandlauf. Ergänzt wird die Ausstattung des nach DIN 18 025, Teil I, rollstuhlgerechten Bades durch einen unterfahrbaren, ergonomischen 75 cm-Waschtisch mit Unterputzsiphon und ein wandhängendes WC mit beidseitigen Stützklappgriffen.

Bei der Anordnung der Sanitäröbekte wurde besonders darauf geachtet, dass die für Rollstuhlfahrer notwendigen Bewegungsflächen von 1,50 x 1,50 m vor WC und Waschtisch eingehalten wurden.

#### Weitere Sanitärräume im Hotel

Neben den Gästezimmern sind auch die öffentlich zugänglichen Bereiche des Hotels generalüberholt worden. So wurden die Sanitärräume, die unter anderem mit wandhängenden „Renova Nr. 1“-WCs und „Aller“-Urinalen von Keramag ausgestattet sind, einer optischen Auffrischung unterzogen, indem für das Dekor der WC-Kabinen nicht – wie sonst üblich – ein heller Uni-Ton verwendet wurde, sondern ein florales Blattmuster, das frisches Grün in den Raum bringt.

